

„Es kommt Schwung in die Stadt“

Wolfratshausen – Der Bürgerladen in der Altstadt nimmt konkretere Formen an. Ernst Gröbmair und Eberhard Hahn erläuterten dem Stadtrat den Status quo und die nächsten Schritte.



Rund 40 Wolfratshausener, aufgeteilt in mehrere Arbeitskreise, arbeiten derzeit ehrenamtlich an der Realisierung des ehrgeizigen Projektes. Dazu zählen die betriebswirtschaftliche Planung, der Ladenbau, Marketing und Mitgliederwerbung und das Finden einer geeigneten Rechtsform für den Bürgerladen. 3400 Fragebögen hatte die Initiative in den vergangenen Wochen verteilt – 697 (knapp 20 Prozent) kehrten zurück. 70 000 Datensätze konnten so generiert werden. Rund 300 Befragte erklärten, wenigstens einmal wöchentlich im Bürgerladen einkaufen zu wollen. 230 gaben eine Absichtserklärung ab, mindestens einen Anteilsschein im Wert von 200 Euro kaufen zu wollen. Die Verzinsung, das erklärte Eberhard Hahn, erfolge in Form von Warengutscheinen. Eine Obergrenze beim Erwerb von Anteilsscheinen werde es nicht geben – doch jeder Anteilseigner habe nur eine Stimme.

Ziel ist es, 75 000 Euro Startkapital anzusammeln. Aufgrund der bislang schriftlich vorliegenden Interessensbekundungen stehen aktuell knapp 50 000 Euro zur Verfügung. Juristisch erwerben kann man die Ladenanteile allerdings erst, wenn die Rechtsform des Betriebes feststeht. Ein potenzieller Betreiber des Bürgerladens ist bereits gefunden: die Isarwinkler Werkstätten gGmbH (ReAL). Den Kontakt zu der gemeinnützigen Gesellschaft hatte SPD-Fraktionschef Fritz Meixner hergestellt und laut Hahn „viel Vorarbeit“ geleistet. Wie hoch die finanzielle Beteiligung der ReAL an dem Vorhaben ausfällt, stehe noch nicht fest. Hahn sprach am Dienstagabend von einer „beachtlichen Summe“ – zunächst müssten jedoch „belastbare Kostenanalysen“ auf dem Tisch liegen. „Das Betriebsrisiko trägt der Betreiber“, betonte Hahn auf Nachfrage von Josef Praller (Bürgervereinigung). Die Haftung der Bürger sei auf das von ihnen eingesetzte Kapital beschränkt.

Der Bürgerladen werde den übrigen Geschäften in der Innenstadt „nicht die Kunden abwerben“, beteuerten Hahn und Ernst Gröbmair unisono. Er schließe stattdessen als zentrale Einkaufsmöglichkeit in der Altstadt eine bestehende Lücke. Ende Februar kommenden Jahres soll die Gründungsversammlung stattfinden, die Planung und Einrichtung des Ladens am Untermarkt 10 soll bis August 2015 abgeschlossen sein. Angepeilt ist, den Bürgerladen am 25. September 2015 zu öffnen. „Sie sehen, das ist ein sehr, sehr dichtgedrängtes Programm“, sagte Hahn. Im Moment würden „die Ermittlung der Investitionskosten“ sowie die Vertragsgestaltung auf der Tagesordnung stehen.

Voraussetzung für die Umsetzung des Ansinnens ist, dass der Bauausschuss der Stadt Wolfratshausen die neue Nutzung der städtischen Immobilie im Februar absegnet. „Wir haben keine besonderen Wünsche“, stellte Gröbmair mit Blick auf den Innenbereich des Ladens fest. Allerdings sei es unerlässlich, einen barrierefreien Zugang zu schaffen. Wie berichtet hat der Stadtrat bereits die Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes beschlossen und dafür gut 450 000 Euro zur Verfügung gestellt.

Rathauschef Klaus Heilinglechner lobte das Bürgerengagement in den höchsten Tönen. Das federführende Duo Gröbmair/Hahn sei „ein Glücksfall“ für die Kommune. Denn „es kommt Schwung in die Stadt“, der sich nicht auf den Bürgerladen beschränke. Heilinglechner sieht ein zweites Ziel in greifbarer Nähe: „Die Belebung der Innenstadt.“ Behutsam trat der Rathauschef dennoch auf die Euphoriebremse: Er gehe zwar davon aus, dass die Mitglieder des Bauausschusses das Projekt im Februar wohlwollend prüfen würden, doch die genehmigende Behörde sei das Landratsamt in Bad Tölz. „Uns ist sehr wohl bewusst, dass es sich bei der Immobilie um ein Einzeldenkmal handelt“, beteuerte Gröbmair. Aus diesem Grund würde man nur bauliche Veränderungen ins Auge fassen, die zwingend notwendig seien.

Positive Reaktionen auf den einstündigen Vortrag von Hahn und Gröbmair kamen aus allen Parteien. Bürgerbeteiligung sei anderswo häufig nur eine Worthölse, urteilte Stadtrat Meixner (SPD), „hier erfährt das Wort Leben“. „Lob und Wertschätzung“ gebühre allen an dem Projekt beteiligten Bürgern, stellte CSU-Fraktionschef Günther Eibl fest. Fritz Schnaller (SPD) ließ es sich nicht nehmen, „noch einen Schritt weiterzugehen“. Der Vize-Bürgermeister appellierte an seine Ratskollegen, „sich nicht lumpen zu lassen“ und Anteilsscheine am Bürgerladen zu erwerben. „Es ist ja bald Weihnachten, es soll auch Weihnachten für den Bürgerladen werden“, so Schnaller.

Carl-Christian Eick

Infotag

Wer sich selbst ein Bild vom Bürgerladen-Projekt machen möchte, hat dazu am kommenden Samstag, 13. Dezember, Gelegenheit. Infos gibt's von 9 bis 14 Uhr am Untermarkt 10. Wissenswertes findet man auch im Internet unter www.bürgerladen-wolfratshausen.de.